

Schüler erstellten Hörspiel zum Gedenken an Pogromnacht

Am Freitag wird am Synagogendenkmal in der Bollwerkstraße an die Schrecken der Pogromnacht im Jahr 1938 erinnert.

Von LISA FRANKENBERGER
☎ 0 49 21 / 89 00 403

Emden. Die diesjährige Gedenkveranstaltung am 9. November anlässlich der Pogromnacht vor 74 Jahren, haben Schüler der Berufsbildenden Schulen I (BBS) gestaltet. Sie organisieren die Kundgebung an der Synagogengedenkstätte in der Bollwerkstraße, die sich thematisch mit einem Blick auf die Vertreibung der Emdener Juden im Vorfeld der Pogromnacht befasst.

Weiterhin planen die Schüler der 12. und 13. Klassen des Fachbereichs Soziale Arbeit im Anschluss Vorträge und Präsentationen im Forum der Emdener Volkshochschule (VHS).



Planen das diesjährige Gedenken an die Pogromnacht: Jana Frank, Doha Al-Nashash, Marlena Appel, Nieke Weinast, Christin Greave, Jessica EZ-Bild: Frankenberger
Röskam und Merle Neels.

Am Synagogendenkmal in der Bollwerkstraße werden nach der Begrüßung durch den Vorsitzende der Max-Windmüller-Gesellschaft, Dr. Rolf Uphoff, vier Schülerinnen

der BBS in des Thema Vertreibung einführen und einige Fakten und Details nennen. Ein Hörspiel, das einige Schüler selbst geschrieben und vertont haben, wird die Ereignisse der

Pogromnacht aus den Augen eines Emdener Kindes schildern. Anschließend spricht der Emdener Oberbürgermeister, Bernd Bornemann, einige Worte. Um 18 Uhr soll dieser Teil des Ge-

denkens beendet sein. Anschließend geht es in der VHS bis 19.15 Uhr mit einigen Vorträgen und Präsentationen weiter. Zwischen diesen tragen Schülergruppen unter der Lei-

tung des Lehrers Gerhard Storre jüdische Lieder vor.

Die Organisation der jährlichen Gedenkveranstaltung übernehmen im Wechsel Schüler der Emdener Schulen. „In diesem Jahr wurde die BBS I angesprochen und gebeten, diese Aufgabe zu übernehmen“, sagte Schulleiter Hero Boomgarden gestern im Rahmen eines Pressegesprächs.

Begleitet wurden die rund 50 beteiligten Schüler während der achtwöchigen Vorbereitungsphase von den Lehrerinnen Yvonne Heinze, Ruth Frerichs und Gabriele Harff-König. „Es ist wichtig, jedes Jahr einen neuen Themenschwerpunkt zu setzen“, findet Rolf Uphoff. Nur so könne die Veranstaltung immer wieder etwas besonderes werden. Im nächsten Jahr, dem 75. Jahrestag, soll die Synagoge in den Mittelpunkt der Veranstaltung rücken.

Städtische Ausgaben auf dem Prüfstand

Steuersätze bleiben stabil. Zum 1. Januar keine Erhöhung, aber die Müllabfuhr wird 2013 teurer werden müssen.

Von EZ-Redakteurin UTE LIPPERHEIDE
☎ 0 49 21 / 89 00 416

Emden. Zwei Botschaften hat es aus dem städtischen Finanzausschuss am Montagabend gegeben: Die städtischen Steuersätze bleiben auch 2013 stabil und das seit dann fast 20 Jahren, aber die Müllgebühren werden voraussichtlich im Frühjahr erhöht. Nach Informationen der Emdener Zeitung sogar drastisch, nämlich um bis zu 25 Prozent.

Die Gebührenerhöhung der Müllabfuhr gehört nicht direkt zum städtischen Haushalt, sondern wird vom städtischen Bau- und Entsorgungsbetrieb (BEE) geregelt. Gebührenhaushalte müssen in sich geschlossen sein und auskömmlich. Und genau da liegt das Problem: Die Sanierung der alten Deponie in der Normannenstraße ist erheblich teurer geworden. Das Geld dafür musste

mit Krediten aufgenommen werden. Zwei Jahr hat der BEE die Abgaben nicht angehoben. Es ist jedoch ein Defizit im Haushalt für die Abfallbeseitigung aufgetreten, das ausgeglichen werden muss (wir berichteten).

Mit einer Gebührenerhöhung muss also gerechnet werden. Wie hoch sie ausfallen wird und wann sie kommt, darüber tagt zur Zeit eine Arbeitsgruppe, in der Vertreter jeder Ratsfraktion sitzen. „Das Defizit ist erheblich“, sagte Grünen-Fraktionsvorsitzender Bernd Renken, der in der Arbeitsgruppe sitzt. Es werde nach einer Lösung dafür gesucht, dass die Preise für die Müllentsorgung pro Haushalt nicht um ein Viertel angehoben werden müssen. Voraussichtlich wird eine Erhöhung im Frühjahr oder kurz vor den Sommerferien erfolgen.

Dem SPD-Fraktionsvorsitzenden Hans-Dieter Haase war die Diskussion nach der Vorstellung des städtischen Gesamthaushaltsplans für 2013 gar nicht recht. Auch Helmut Bongartz plädierte dafür, zunächst den Ball flach zu halten.

Außerdem sei die Anhebung der Müllgebühren nicht Sache des Finanzausschusses, sondern des BEE-Werksausschusses. Dies sieht FDP-Fraktionsvorsitzender Erich Bolinius anders. „Das gehört doch alles zusammen. Wir müssen doch die Bürger frühzeitig informieren“, sagte der Liberale, der auch am Ende der Finanzausschusssitzung dieses Thema angesprochen hatte.

Investitionsstau

Oberbürgermeister Bernd Bornemann verwies noch einmal darauf, dass die gesetzliche Verpflichtung besteht, dass die Gebühren die Kosten decken: „Wir sollten die Müllgebühren nicht über das Knie brechen und schon eine Entscheidung zum 13. Dezember gemeinsam mit dem Haushaltsplan treffen. So etwas verlangt eine anständige Bürgerinformation.“

Für Bornemann wäre es schade, wenn die Diskussion um den städtischen Gesamthaushalt jetzt durch die Gebührendeckung überlagert würde. Er riet dazu, zunächst einmal abzuwarten, welche Er-

gebnisse die Arbeitsgruppe vorlegt.

Der Haushaltsplan für das kommende Jahr soll so zügig wie möglich verabschiedet werden. Grund hierfür ist die Genehmigung durch das Land. Diese soll möglichst noch im ersten Quartal 2013 erfolgen, damit die dort beschlossenen Investitionen zügig ausgeschrieben werden können. „Wir schieben einen riesigen Investitionsstau aus diesem Jahr vor uns her, weil der Haushalt erst so spät eingereicht und dementsprechend genehmigt wurde“, sagte der OB. In diese Situation solle die Stadt möglichst nicht noch einmal kommen.

Deshalb bat er auch darum, dass die Fraktionen sich möglichst schnell beraten. Den Vorschlag Renkens, die Besprechung über den Haushaltsplan 2013 auch in den Fachausschüssen zu führen und den gesamten Plan Anfang 2013 zu beschließen, hält Bornemann für nicht angebracht. „Dann könne es durchaus sein, dass wir erst Mitte des Jahres die Genehmigung aus Hannover bekommen.“

Der OB hatte zuvor die Zahlen für den Haushaltsplan vorgestellt und auch mitgeteilt, wie sich die Finanzen 2012 entwickeln werden. Er stellte ebenfalls fest, dass das Jahr 2011 - die Endrechnung erfolgt erst jetzt - mit rund zwei Millionen Euro Plus im Verwaltungshaushalt abgeschlossen werden könne. Das heißt: Die Ausgaben der Stadt für die laufenden Verwaltungsgeschäfte betragen zwei Millionen weniger, als an Einnahmen zu verzeichnen sind.

22 Millionen Euro mehr

Für 2012 sieht das noch erheblich besser aus. Das Gesamtplus wird vermutlich bei über 22 Millionen Euro liegen. Zum einen ist dafür eine satte Steuernachzahlung von 21 Millionen Euro aus vergangenen Jahren verantwortlich (wir berichteten), aber auch Erträge aus Zinsen, Kostenerstattungen und Zuwendungen zählen dazu. Insgesamt waren es sogar 26 Millionen Euro. Die erheblich höheren Transferkosten, unter anderem für die Hilfe zum Lebensunterhalt, aber

auch für das Klinikum Emden, schlagen mit 5,5 Millionen Euro zu Buche.

„Wir haben zwar eine mehr als hervorragende Einnahmesituation, aber die Kosten laufen uns trotzdem aus dem Ruder, wenn nicht gebremst wird“, warnte Bornemann noch einmal. Trotz bester Einnahmen können die Ausgaben nicht gedeckt werden, wenn die Stadt nicht von ihren Rücklagen zuschießt. „Ich erhebe nicht den Finger, das haben andere getan, aber ich kann nur eindringlich darauf verweisen, wie wichtig es ist, Einsparungen vorzunehmen.“

Hierbei zählt Bornemann auf die Haushaltsstrukturkommission, in der alle Fraktionen vertreten sind. Alle vier Fraktionsvorsitzenden machten deutlich, dass sie Einsparungen wollen. Haase bat darum, den Haushaltsplan für 2013 in Einigkeit zu beschließen. Ob dies gelingt, bleibt jedoch fraglich. Die FDP kündigte bereits an, sowohl die Investitionen für das Apollo-Kino als Kulturzentrum und einen vierten Verwaltungsvorstandsposten nicht mitzutragen.

Kurznachrichten

Polizei

Drei Verletzte bei Auffahrunfall

Rhauderfehn. Eine schwer und zwei leicht verletzte Personen forderte ein Auffahrunfall am Montagnachmittag in Rhauderfehn. Der Fahrer eines VW T 5 war aus Unachtsamkeit in der Hauptstraße auf einen Pkw aufgefahren, der verkehrsbedingt gestanden hatte. Durch die Wucht des Aufpralls wurde der Pkw auf ein weiteres Fahrzeug geschoben. Alle Fahrzeuge wurden stark beschädigt.

Herzlichen Glückwunsch!

Heinrich Wienbecker, Heckenweg 23, in Hinte, vollendet sein 90. Lebensjahr.

Schiffsbewegungen

Datum	Schiffsname	Nat.	BRZ	letzter Hafen	Bestimmungshafen
Einlaufende Schiffe					
07.11.	Wilson Split	BRB	3 885	Krageroe	Stichkanal
07.11.	Autopride	PRT	11 591	Hamburg	Außenhafen
07.11.	Emma Janneke	GB	5 232	Danzig	Nordkai
07.11.	Vadero Hallarna	NIS	1 207	Dordrecht	Ölhafen
Auslaufende Schiffe					
07.11.	Wilson Trent	CYP	4 924	-	See
07.11.	Autoprestige	PRT	11 596	-	Sheerness
07.11.	Tianjin Highway	PAN	48 927	-	Bremerhaven
07.11.	Freyja	MLT	1 665	-	Aberdeen
07.11.	Wilson Split	BRB	3 885	-	See
07.11.	Autopride	PRT	11 591	-	Sheerness
07.11.	Vadero Hallarna	NIS	1 207	-	Great Yarmouth

Quelle: Niedersachsen Ports Emden

Theresa ist sehr schmusig und anhänglich

Heute in der Rubrik „Das Tier der Woche“:
Theresa

Emden. Diese schildpattfarbene Schönheit wurde im Alter von sechs Monaten von Tierfreunden in Emden gefunden. Sie war unkastriert, aber zum Glück noch nicht trächtig. Nachdem klar war, dass sie nicht vermisst wird, wurde „Theresa“ umgehend kastriert, geimpft und gechippt.

Leider waren die Katzengehege im Oktober immer noch so überfüllt, dass die liebe Schmusekatze nach den allgemeinen tierärztlichen Behandlung noch auf der Quarantänestation im Tierheim warten musste, bis ein Platz frei wurde. Die sehr auf den Menschen bezogene Jungkatze nutzte jede Gelegenheit, um von den Pflegern ein paar Extraliebkosungen zu erhaschen. Später konnte Theresa zusammen mit zwei Jungkatzen in ein Katzenzimmer umziehen.

Theresa ist eine wahre Traumkatze: Sie ist sehr verschmust und lässt sich sogar auf dem Arm kralen. Die lebhaft und neugierige Miese könnte gerne auch zu einer Fa-



Jungkatze Theresa liebt Streicheleinheiten. Bild: Gonda van Ellen

milie und als Zweitkatze vermittelt werden. Eventuell würde sie sich auch mit einem katzenfreundlichen, ausgeglichenen Hund verstehen. Ruhig muss es in ihrem neuen Zuhause nicht zugehen, viel schöner fände sie es, wenn man ausgiebig mit ihr spielt und es viele Hände gibt, die sie streicheln.

Neben Theresa warten noch viele weitere, wunderbare Jungkatzen, die das Herz von jedem Katzenfreund erfreuen würden, im Emdener Tierheim und auf Pflegestellen. Yvonne Meyer, die stellvertretende Tierheimleiterin, würde sich sehr freuen, wenn alle Ihre jungen Schützlinge noch in diesem Jahr ihren Heimplatz



gegen einen Sofaplatz eintauschen könnten.

► Kontakt zum Tierheim unter ☎ 0 49 21 / 2 86 76. Öffnungszeiten: Montag bis Mittwoch und Freitag 16 bis 18 Uhr, Sonntag 15 bis 17 Uhr, Donnerstag und Sonnabend geschlossen
► Der fröhliche Rüde Jacob der letzten Woche hat eine neue Dauerunterkunft samt Verpflegung und Liebkosungen gefunden.
► Die Stadt gibt derzeit einen finanziellen Zuschuss, wenn Bürger ihre Katze kastrieren und chippen lassen. Abgerechnet und registriert wird automatisch über die Tierärzte.
► Spenden: Konto 8888, BLZ 284 500 00 Sparkasse Emden.